

**01.04.2010 – 15.05.2010**

**Barbara Kupfer: Malerei**



Barbara Kupfer, ohne Titel, 2009, Öl/Leinwand

**VERNISSAGE am Freitag, dem 09. April 2010 ab 19:00 Uhr**

Barbara Kupfer (geb.1977) zeigt in ihrer ersten Einzelausstellung in der *Galerie en passant* neue wie auch ältere Arbeiten aus verschiedenen Themenschwerpunkten. Zu sehen sind kleinformatige abstrakte Farbfeldbilder, architektonische Elemente und Stadtfragmente und ihre neuesten Arbeiten, die sich mit Lichtphänomenen auseinandersetzen.

Barbara Kupfer studierte an der Kunstakademie Münster Freie Kunst, unter anderem bei den inhaltlich und formal sehr unterschiedlich ausgerichteten Professoren Ulrich Erben und Suchan Kinoshita. Bei der aus Tokyo stammenden Suchan Kinoshita war Barbara Kupfer 2009 Meisterschülerin.

In ihren aktuellen Werken befasst sich die junge Malerin mit dem städtischen Lebensraum: Architektonische Funktion und Dysfunktion, institutionelle und private Selbstdarstellung, Ästhetik und Unwirtlichkeit. Ungewohnte Ausblicke auf Häuser, Fassaden, Eingänge, U-Bahn-Schächte und Beleuchtungen rücken in den Mittelpunkt ihrer Betrachtung und werden aus ihrem eigentlichen Zusammenhang und der Funktion herausgelöst. Neonlichter und Leuchtreklamen, zweckhaft, kühl und vordergründig, setzt sie mit malerischen Mitteln um und erreicht dadurch eine differenzierte Vielfarbigkeit. Die Fragmente bleiben isoliert oder werden neu zusammengesetzt. Ein leicht diffuser, malerischer Hintergrund und das Hinausgreifen der Details über den vorgegebenen Bildraum unterstreichen die scheinbare Beliebigkeit der ausgewählten Elemente und verweigern der herkömmlichen Seherwartung die Möglichkeit der Ein- und Zuordnung. Durch den prozesshaften Charakter der Darstellungen konserviert Barbara Kupfer einzelne Phasen und Techniken des Malens, so dass sie für den Betrachter sichtbar bleiben.

Indem Barbara Kupfer tradierte Sehweisen malerisch hinterfragt und kommentiert, stellt sie dem scheinbar zwangsläufigen Konsum vorgegebener Strukturen und der immensen Bilderüberflutung unserer Zeit eine eigene Interpretation entgegen. Sie will dem Betrachter nichts einreden, ihn nicht überzeugen, sondern bietet ihm Anreize, sich Zeit zu nehmen, genau hinzuschauen und das Uneindeutige zuzulassen.

Bitte vormerken:

**FINISSAGE am Freitag, dem 14. Mai 2010 ab 19:00 Uhr**

**Galerie en passant**

Brunnenstraße 169

10119 Berlin

Di - Fr 14-18, Sa 12-16 Uhr

[info@galerie-enpassant.de](mailto:info@galerie-enpassant.de)

[www.galerie-enpassant.de](http://www.galerie-enpassant.de)

Tel.: 030 - 70221218